

न लज्जा न विनीतावं न दान्तिपयं न भीरुता ।  
प्रार्थनाभाव एवैकं सतीवे कारणं स्त्रियाः ॥ १४४८ ॥

Nicht Scham, nicht Sittsamkeit, nicht zarte Rücksichten, nicht Aengstlichkeit, nur dass Niemand das Weib begehrt, ist der einzige Grund der Treue desselben.

न लभते विनोद्योगं व्रतवः संपदो पदम् ।  
सुराः तीरेदविनोभमनुभूयामृतं पपुः ॥ १४४९ ॥

Ohne Anstrengung erreichen die Menschen nicht den Sitz der Wohlfahrt: die Götter tranken den Nektar erst dann, als sie das Wogen des Milchmeers gewahr geworden waren.

नलिनीवाम्बुसंपत्त्या बुद्ध्या श्रीः परिपाल्यते ।  
उत्थानव्यवसायाभ्यां विस्तारमुपनीयते ॥ १४५० ॥

Wie Wasserrosen durch reichliches Wasser, so wird (des Fürsten) Glanz durch Verstand bewahrt; durch Anstrengung und Unternehmungsggeist wird er noch vergrößert.

नवं वस्त्रं नवं कुत्रं नव्या स्त्री नूतनं गृहम् ।  
सर्वत्र नूतनं शस्तं सेवकान्ने पुरातने ॥ १४५१ ॥

Ein neues Kleid, ein neuer Sonnenschirm, eine Neuvermählte, ein neues Haus: allerwärts ist das Neue gut, doch preist man alte Diener, alten Reis.

नवनखपदमङ्गं गोपयस्वंप्रुकेन स्थगयसि पुनरोष्ठं पाणिना दत्तदष्टम् ।  
प्रतिदिशमपरस्त्रीसङ्गशंसी विसर्पन्नवपरिमलगन्धः केन शक्यो वरीतुम् ॥ १४५२ ॥

Den Theil des Körpers, der frische Nägelspuren trägt, verbirgst du mit dem Gewande; die von den Zähnen zerbissene Lippe verhüllt du immer wieder mit der Hand; womit lässt sich aber der Verräther deines Umganges mit einem andern Weibe, der nach allen Richtungen sich verbreitende Duft frischer Wohlgerüche, verdecken?

नवनीतं हृदयं ब्राह्मणस्य वाचि तुरो निशितस्तीक्ष्णधारः ।  
उभयं विपरीतं क्षत्रियस्य वाङ्मनोतं चित्तं तीक्ष्णधारम् ॥ १४५३ ॥

Des Brahmanen Herz ist weich wie Butter, in seiner Rede aber ist ein gewetztes Scheermesser mit scharfer Schneide; beim Krieger ist Beides umgekehrt: seine Rede ist weich wie Butter, sein Sinn aber hat eine scharfe Schneide.

1448) ad Hit. I, 111. c. प्रार्थकाभाव ए-  
वेति.

1449) DRSHTĀNTAÇ. 36 bei HAEB. 220.

1450) KĀM. NĪTIS. 13, 5.

1451) NĪTIPRĀDĪPA 15 bei HAEB. 528. a.

नवं कुत्रं unsere Aenderung für नवच्छत्रं.

1452) SĀH. D. 82. Schol. zu DAÇAR. S. 86.

1453) MBh. 1, 786. Unsere Aenderungen:

c. उभयं (man hätte auch तदेतद् setzen können) st. तदुभयमेतद्. d. चित्तं st. हृदयं; am Ende haben wir इति getilgt. Vgl. den folg. Spruch und MBh. 5, 7319.